

संभृतमण्डन° । — d. B. P und Calc. हेमः प्र°, A हेमप्र°, C wie wir.

Schol. गोरोचनेति । गोरोचनाय निकषाः कषपाषाणाः । लक्षणाया तत्था (1. तत्स्था) रेखास्तद्वत्पिङ्गे तटाकलापो तटासमूहे यस्य । शशिकलावदमलं शुभ्रं वीतसूत्रमुपवीतं यस्य । मुक्तानपद्य- (?) गुणैर्नैतिकसरैरतिशयिनात्यन्तं संभृता कृता मण्डनश्रीर्भूषणशोभा यस्य तथा । हेमा हेमसंबन्धिनः सौवर्णा इत्यर्थः । प्ररोहो निन्न-टा यस्यैतादृशो तद्गमकल्पवृक्ष इव संलक्ष्यते ॥

a. निकष heisst der Probierstein, der mit gelber Goro-
tschanafarbe (s. zu Str. 99) oder mit Gold zur Probe bestrichen ward und dieser Farbe wegen auch हेमल heisst. Er dient den Dichtern daher häufig als Bild für gelbfarbige Gegenstände oder Erscheinungen z. B. कनकनिकषस्त्रिधा विद्युत् Str. 70. कनकनिकषच्छायया दर्शयोर्वी Megh. 38. Abgesehen von der Farbe wird der Probierstein (निकषग्रावा, निकषपाषाणा) auch wie im Deutschen im figürlichen Sinne als das Mittel gebraucht, wodurch etwas in seiner Wesenheit erkannt wird, vgl. Hit I, d. 204. II, d. 78.

b. वीतसूत्रं, auch उपनीतं und उपनयं genannt, ist eine weisse Schnur, die über die linke Schulter und unter dem rechten Arme durch von den drei ersten Klassen der Verehrer Brahma's getragen wurde. s. *Manu* II, 44. Die weisse Farbe und die Form dieser Schnur vergleicht der Dichter mit der Mond-
sichel, die den Paradiesbaum strahlend umgiebt.

c. Da der Paradiesbaum statt der Früchte Perlen und Edelsteine trägt, fällt das Bild mit der Wirklichkeit zusammen d. i. Narada trägt Perlenschnüre wie der Paradiesbaum.